



NEUES ZU COVID-19

©istock.com/wildpixel

02.03.2021 11:24 CET

Wieder steigende Nutzung der SARS-CoV-2-PCR-Testkapazität – Erneute Zunahme der Variante B.1.1.7

Pressemitteilung des ALM e.V. (Akkreditierte Labore der Medizin)

Die Anzahl durchgeführter SARS-CoV-2-PCR-Tests ist in der KW 08 im Vergleich zur Vorwoche um rund 6 Prozent gestiegen. Parallel wurde eine ebenfalls zunehmende Zahl an neuen COVID-19-Fällen bestätigt, was zu einer geringfügig erhöhten Positivrate von 6,54 Prozent führt (Vorwoche: 6,47 Prozent). Das zeigen die Ergebnisse der wöchentlichen Datenerhebung der Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V., an der weiterhin 171 Labore der ambulanten und stationären

Versorgung teilnehmen. In der KW 08 wurden insgesamt 988.449 SARS-CoV-2-PCR-Tests durchgeführt. Insgesamt fielen davon 64.615 (Vorwoche: 60.441) Tests positiv aus und damit 7 Prozent mehr als in KW 07.

Eine erneut besorgniserregende Entwicklung: „Vor allem die sich weiter ausbreitende Variante B.1.1.7 prägt – mit regionalen Unterschieden – zunehmend das Infektionsgeschehen“, erklärt Dr. Michael Müller. Gerade jetzt sei es wichtig, Kontakte zu reduzieren und die AHA-Regel (Abstand halten, Hygienemaßnahmen umsetzen, Masken tragen) neben der Nutzung der Corona-Warn-App einzuhalten, um nicht alles Erreichte zu verspielen. „Jede und jeder ist gefragt. Wir alle können jeden Tag durch unser Verhalten dazu beitragen, die Pandemie zu kontrollieren. Das gilt unabhängig von der baldigen Verfügbarkeit einfacher SARS-CoV-2-Antigentests“.

Nach wie vor gäbe die Kombination aus der zunehmenden Verbreitung von Virusvarianten und der mit den Öffnungen verbundenen Ausweitung von Kontakten Anlass zur Sorge. Darauf weisen die Vorstände des ALM e.V. vor der am Mittwoch stattfindenden Konferenz der Ministerpräsident*innen der Länder mit Bundeskanzlerin Angela Merkel hin. „Die zunehmende Zahl geimpfter Personen vor allem in den Risikogruppen und die Ergänzung der Nationalen Teststrategie durch die einfachen SARS-CoV-2-Antigenschnelltests auch für den Laiengebrauch sind zwar Gründe, positiv in Richtung Frühlingsbeginn zu blicken“, sagt Evangelos Kotsopoulos. „Wir werden jedoch sicherlich noch längere Zeit mit dem Virus leben müssen. Das kann am besten gelingen, wenn wir die engmaschige Kontrolle des Infektionsgeschehens mit intensiver Testung unterstützen“, so der Vorstand im ALM e.V.

Positive Antigentests immer durch PCR bestätigen

Hilfreich wäre dabei, so der ALM e.V., wenn das Infektionsgeschehen möglichst genau abgebildet werden könnte. Die fachärztlichen Labore plädieren schon seit Wochen dafür, sowohl die Zahl als auch die Ergebnisse durchgeführter Antigen-Schnelltests in die Teststatistik einfließen zu lassen, wie es in europäischen Nachbarstaaten schon tagesaktuell üblich sei. „Wir begrüßen deshalb den Vorstoß von Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt, alle Ergebnisse zentral durch das Robert Koch-Institut (RKI) zu erfassen“, so der Vorstand des ALM e.V.

„Mit der wachsenden Bedeutung der Antigen-Schnelltests in Deutschland sollten die Ergebnisse dieser Testverfahren detailliert ausgewertet werden“, sagte Reinhardt am Sonntag in einem Zeitungsinterview. Darüber hinaus

seien positive Antigentests immer mit einer PCR zu bestätigen. Unkomplizierte digitale Meldeverfahren und eine zentrale Erfassung der Testergebnisse durch das RKI würden das Dunkelfeld nicht registrierter Infektionen aufhellen und ein umfassenderes Lagebild der Pandemie in Deutschland ermöglichen, so der BÄK-Präsident.

„Wir unterstützen diese Forderungen ausdrücklich“, betont Dr. Michael Müller. „Und es wäre nun an der Zeit, dass diese auch umgesetzt werden“, so der ALM-Vorsitzende. Bislang werden in Deutschland nur die positiven Ergebnisse der SARS-CoV-2-PCR-Tests nach den geltenden Regelungen des Infektionsschutzgesetzes an die Gesundheitsämter gemeldet und von dort ans RKI weitergeleitet. Im Zuge der Beratungen des Gesetzes zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen könne man die Regelung zur Meldepflicht aller SARS-CoV-2-Testungen ins Infektionsschutzgesetz aufnehmen.

Die Nationale Teststrategie des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie [auf der Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

[Auf unserer Homepage finden Sie FAO zum Thema](#). Diese aktualisieren wir regelmäßig. Bei weiteren Fragen freuen wir uns über Ihre schriftliche Anfrage an c.wanke@alm-ev.de.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten stellen das Gesamtbild über das Testgeschehen in Deutschland dar. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2-Virus, zu COVID-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter www.rki.de, www.bmg.bund.de, www.kbv.de

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und

medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43